



## Blutegeltherapie

Die Blutegelbehandlung ist eine Heilmethode aus der Naturheilkunde.

Sie wird eingesetzt, um bestimmte Beschwerden zu behandeln. Dabei legt man speziell für die medizinische Anwendung gezüchtete Blutegel direkt auf die Haut über den erkrankten Körperbereichen. Der Speichel des Blutegels setzt gesundheitsförderliche Prozesse in Gang, da er unter anderem entzündungs- und gerinnungshemmende Enzyme (Hirudin, Calin, Eglin und Hyaluronidase) enthält.

Die Blutegelbehandlung kann bei vielen verschiedenen Beschwerden helfen, zum Beispiel

- Chronische Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen,
- Gelenkerkrankungen (Arthrose, Arthritis, Rheuma, Gicht),
- Krampfadern,
- Ohrgeräusche und Tinnitus,
- Spannungskopfschmerzen und Myogelosen,
- Venenerkrankungen (Besenreiser, Krampfadern, Thrombosen).

### Wie läuft eine Blutegeltherapie ab?

Die Blutegelbehandlung dauert zwischen 30 und 60 Minuten. Der Blutegel fällt entweder von allein ab oder wird unter Anwendung einer besonderen Technik entfernt.

### Was kostet die Behandlung?

Die Blutegelbehandlung ist eine private Leistung (IGeL) und wird nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Die Blutegel werden für die einmalige Anwendung bestellt und kosten je nach Blutegelgröße zwischen 25 und 30 € pro Stück. Es werden 3 bis 4 Blutegel empfohlen.

Für die gesamte ärztliche Behandlung wird der aktuelle GoÄ-Satz (Ziffer 747, 1, 5, 2x 200) herangezogen. Dieser liegt je nach ärztlichem Aufwand zwischen 50 und 70 €. Die ärztlichen Behandlungen umfassen die körperliche Untersuchung, das Anlegen und Entfernen des Blutegels, das Anlegen eines Verbands sowie den Bandwechsel und die Materialkosten, wie z.B. die Bestellung und Aufbewahrung der Blutegel, das Entsorgen nach der Behandlung sowie das Verbandsmaterial.

### Wer kann nicht mit einem Blutegel behandelt werden?

Patient\*innen mit...

- bekannten schwerwiegenden Infektionskrankheiten,
- Einnahme von Blutverdünnern,
- frischen Operationen
- großen Wunden,
- Immunschwäche,
- Krebspatient\*innen.



### **Was ist vor der Behandlung mit Blutegeln zu beachten?**

Patient\*innen sollten ausreichend Zeit mitbringen und direkt vorher nicht zu viel trinken, sowie vor der Behandlung die Blase entleeren. Da Blutegel äußerst geruchsempfindlich sind, soll die entsprechende Körperstelle bereits 1-2 Tage vor der Behandlung nicht mehr mit Seife gewaschen, eingecremt oder parfümiert werden. Da der Blutegel ein betäubendes Sekret absondert, schmerzt die Bissstelle kaum. Es kann ein kleiner Juckreiz entstehen, wie bei einem Insektenstich oder einem Kontakt mit einer Brennnessel.

### **Was ist nach der Behandlung mit Blutegeln zu beachten?**

Die Bissstelle kann noch bis zu 24 Stunden nach der Behandlung weiterbluten und wird mit speziellen Saugverbänden abgedeckt. Dieses Nachbluten ist ein erwünschter Nebeneffekt, der die Bissstelle von etwaigen Keimen befreit und die Wirksamkeit der Behandlung erhöht. Der Verbandswechsel erfolgt nach 24 Stunden, nach rund 2-3 Tagen dürfen die Stellen zum ersten Mal wieder mit Wasser in Kontakt kommen.

Nach der Behandlung mit Blutegeln müssen Patient\*innen mehrere Stunden ruhen.

Ein Egel wird nur einmal benutzt und nach der Behandlung entsorgt. Manche Blutegelfarmen bieten an, die Blutegel zurückzunehmen. Sie kommen dann dort in einen strikt abgeschotteten sogenannten „Rentnerteich“, wo sie gefüttert werden und ihr Leben fortsetzen.

### **Haben Sie weitere Fragen?**

Rufen Sie uns gerne an oder kommen Sie persönlich bei uns in der Praxis vorbei.

Mit freundlichen Grüßen,

Frau Dr. med. Çağlar

Praxis für Allgemeinmedizin & Naturheilkunde